

Das ABC der Finanzwelt

Von D wie Derivate bis F wie Forensik

Radiokolleg / Teil 4-6

Gestaltung: Nikolaus Scholz

Sendedatum: 26. - 28. April 2015

Länge: je ca. 13 Minuten

Aktivitäten - Lösungen

D wie DERIVATE (Teil 3)

Derivate Wirrwarr

Lösungsvorschlag:

Derivate: Derivate sind Finanzprodukte (Rechte), deren Wert sich vom Wert eines anderen Finanzproduktes (Wertpapiere, Aktienindices, Rohstoffe, Devisen oder Zinssätze) ableitet.

Futures: Futures sind Terminkontrakte. Sie verpflichten den Inhaber eine bestimmte Menge und Qualität des zugrunde liegenden Basiswerts zu einem bestimmten in der Zukunft liegenden Zeitpunkt zu einem bei Abschluss festgelegten Preis zu liefern oder zu kaufen.

Put-/Call-Option: Eine Put-Option ist eine Verkaufsoption. Der Inhaber einer Put-Option hat das Recht, aber nicht die Pflicht, innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder zu einem bestimmten Zeitpunkt eine festgelegte Menge eines bestimmten Basiswertes zu einem im Voraus festgelegten Preis (Ausübungspreis) zu verkaufen. Eine Call-Option ist eine Kaufoption. Sie räumt dem Käufer das Recht ein, ein bestimmtes Gut zu einem im Voraus vereinbarten Preis zu einer im Voraus vereinbarten Menge zu kaufen.

Spekulation: Ist eine Anlagestrategie an der Börse. Man nutzt Kurs-, Zins- oder Preisunterschiede von Finanzprodukten um Gewinne zu erzielen.

Swaps: Dabei handelt es sich um Tauschgeschäfte an der Börse, die mit Zinsen und Währungen durchgeführt werden. Der Austausch erfolgt in der Zukunft, sodass diese Geschäfte besonders risikoreich sind.

Terminkontrakt: Dabei handelt es sich um Termingeschäft bei dem sich der Verkäufer zur Lieferung einer bestimmten Ware oder eines bestimmten Finanzinstruments in einer festgelegten Menge zu einem fixierten Preis und fest vereinbarten Termin verpflichtet.

E wie EZB (Teil 5)

Inflationsexperte

Monetäre Inflation	Notenbanken drucken als eine mögliche volkswirtschaftliche Maßnahme mehr Geld als notwendig ist.
Stagflation	Die Wirtschaft stagniert, es gibt kaum ein Wirtschaftswachstum. Die Preise steigen trotzdem. Ursache sind meist externe Schocks wie Naturkatastrophen oder steigende Energiepreise.
Preis-Kosten-Inflation	Produktionskosten steigen: steigende Löhne bedeuten höhere Kosten; höhere Kosten werden über höhere Preise an die KonsumentInnen weitergegeben.
Nachfrageinflation	Die Nachfrage der KonsumentInnen steigt stärker als das Angebot der Unternehmer.
Importierte Inflation	Steigende Rohstoffpreise werden importiert, wenn eine Volkswirtschaft von Rohstoffen aus dem Ausland abhängig ist.
Gewinninflation	Oligopole oder Monopole können Preise bestimmen, da es nur einige wenige oder einen einzigen Anbieter gibt.
Schleichende Inflation	Jährliche Preissteigerung bis zu 3% gilt volkswirtschaftlich als unbedenklich; ab 5% bedenklich.
Galoppierende Inflation Hyperinflation	Schnelle Zunahme der Inflation in kurzer Zeit. Die Inflation ist so hoch, dass das Geld seine Zahlungsfunktion verliert.
Deflation	Die Preise für Waren und Dienstleistungen gehen über einen längeren Zeitraum kontinuierlich zurück. Dies ist meistens ein Anzeichen für eine bevorstehende Wirtschaftskrise.

F wie Forensik (Teil 6)

Alltagsgeschichten und Steuern: Fällt Steuer an?

- 1) Herr Kurz lässt an der Tankstelle sein Dieselfahrzeug volltanken.
(MINERALÖLSTEUER, MEHRWERTSTEUER)
- 2) Am Schulbuffet kauft man gerne Süßigkeiten und wenig Bioprodukte.
(MEHRWERTSTEUER)
- 3) Die Fahrt auf der Autobahn zwischen Linz und Wien war durch mehrere Baustellen sehr mühsam.
- 4) Der Gewinn von Magna Steyr lag im letzten Jahr wieder höher als nach der Wirtschaftskrise.
(KÖRPERSCHAFTSTEUER)
- 5) Ältere Menschen legen ihr Geld bevorzugt als Sparbücher an.
(KAPITALERTRAGSTEUER)
- 6) Wer an den internationalen Börsen spekuliert muss im Sinne sozialer Gerechtigkeit besteuert werden.
(FINANZTRANSAKTIONSSTEUER)
- 7) Die Erbschaft an Frau Wohlhabend war mit 500 000 € sehr hoch.
(ERBSCHAFTSSTEUER)
- 8) Der Bürgermeister hatte die Firmenansiedlung bereits vor einem Jahr in seiner Gemeinde eingefädelt.
(GRUNDERWERBSTEUER, später KOMMUNALSTEUER)
- 9) Die Scheidung von Herrn und Frau Streit war einvernehmlich erfolgt.
- 10) Der Kauf des Einfamilienhauses war nur mehr in das Grundbuch einzutragen.
(GRUNDERWERBSTEUER)
- 11) Herr Reich hatte sein jährliches Bruttoeinkommen auf 62 000 € steigern können.
(EINKOMMENSTEUER)
- 12) Laut Sozialministerium ist die Anzahl der geringfügig Beschäftigten weiterhin im Steigen begriffen.
(LOHNSTEUER)
- 13) Unternehmer können für ihre Vorprodukte diese Steuer als Vorsteuer abziehen.
(VORSTEUER)

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



- 14) Frau Nena ist arbeitslos. Trotzdem geht sie als Putzfrau einer Schwarzarbeit nach.
- 15) Ein Großindustrieller überlegt sein Unternehmen als Stiftung zu führen.
(STIFTUNGSSTEUER)
- 16) Der vor Kurzen neu gekaufte VW Amarok war bereits in einen Auffahrunfall verwickelt.
(KRAFTFAHRZEUGSTEUER)
- 17) Die Mutter meinte zu Felix: Rauchen schadet sicherlich deiner Gesundheit.
(TABAKSTEUER)
- 18) Herr Agnostiker ist aus seiner Religionsgemeinschaft ausgetreten.
- 19) Frau Urlaub hat einen Flug von Wien nach Prag gebucht und wundert sich über den Preis.
(FLUGTICKETABGABE)
- 20) Andrea Budget lässt ihre Einkommenssteuererklärung von einer Steuerberatungskanzlei Durchführen.
(EINKOMMENSTEUER)